



**Landkreis Hof**  
wir sind Heimat

# KOMMUNALE KOORDINIERUNG DER BILDUNGSANGEBOTE FÜR NEUZUGEWANDERTE

**ABSCHLUSSBERICHT**  
**FÖRDERZEITRAUM 01/2017 – 12/2021**  
[ENTFERNT / ANONYMISIERT]

LANDRATSAMT HOF  
SCHAUMBERGSTR. 14  
95032 HOF

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Transferinitiative  
Kommunales  
Bildungsmanagement



## Inhaltsverzeichnis

1.	Hintergrund, Zielsetzung und Aufgabenstellung des Projektes.....	2
2.	Planung und Ablauf des Vorhabens.....	6
3.	Wissenschaftlicher und Technischer Stand .....	7
4.	Kooperationen.....	8
5.	Darstellung zentraler Arbeitsinhalte und Ergebnisse	
	5.1. Initiierung neuer Angebote und Projekte .....	9
	5.2. Konzeptionelle Entwicklungen.....	13
6.	Voraussichtlicher Nutzen und Verwertbarkeit der Ergebnisse .....	14
I.	Anhang .....	15



## 1. Hintergrund des Projektes, Zielsetzung und Aufgabenstellung

Mit der steigenden Zahl von Menschen, die seit dem Jahr 2015 in Deutschland ankamen und Schutz vor Krieg, Not und Verfolgung suchten und der sich daraufhin entwickelnden „Flüchtlingskrise“ wurden viele Städte und Landkreise vor neue Herausforderungen gestellt. Dies traf auch auf den Landkreis Hof zu. Die Anzahl Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist seitdem stetig gestiegen.

Entwicklung der Anzahl Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit:

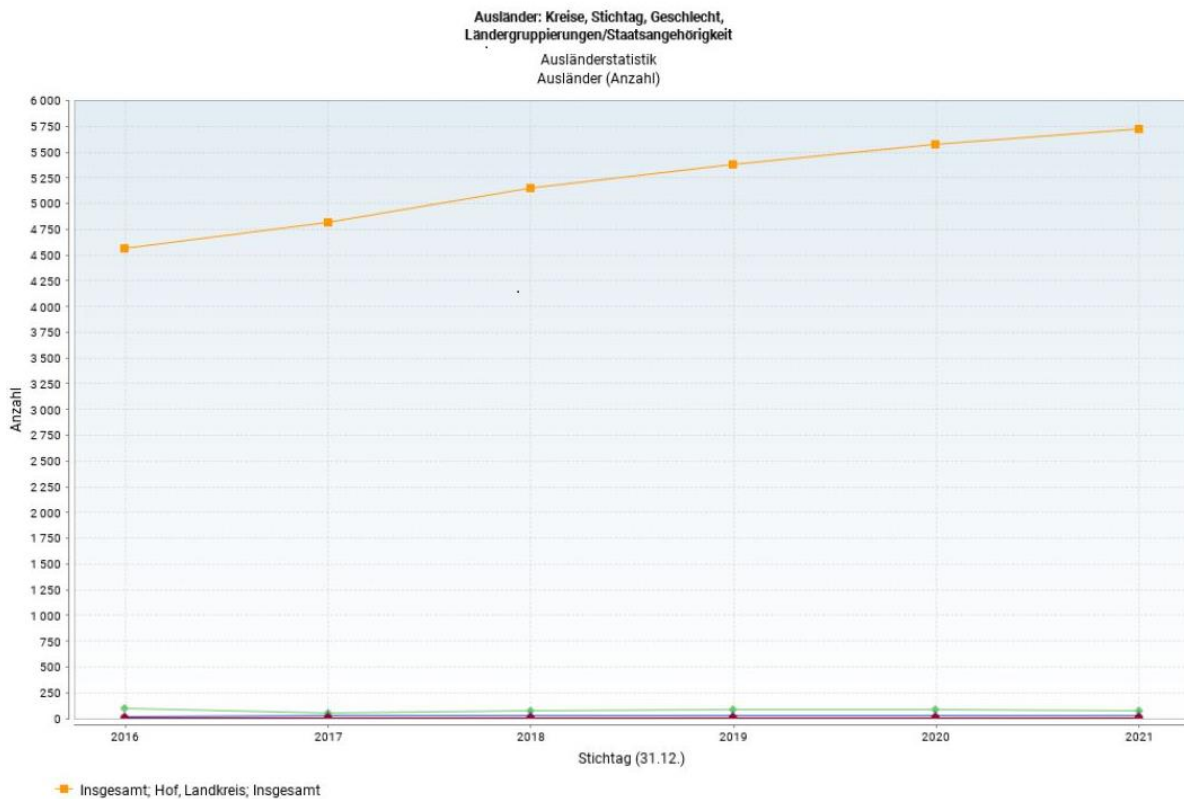


Abb. 1: Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021/ Stand: 27.08.2021 / 08:18:53

Mit Stand 30.06.2019 sind im Landkreis Hof 5540 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit gemeldet. Addiert man zu diesen die 504 Asylbewerber, so befinden sich aktuell über 6.000 Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit im Landkreis Hof. Und



das, obwohl viele Kinder von Ausländern (seit 01.01.2000) mit Geburt schon Deutsche sind und in der Ausländer-Statistik nicht mehr erscheinen.

Betrachtet man die Entwicklung in den letzten 10 Jahren, ergibt sich folgendes Bild.

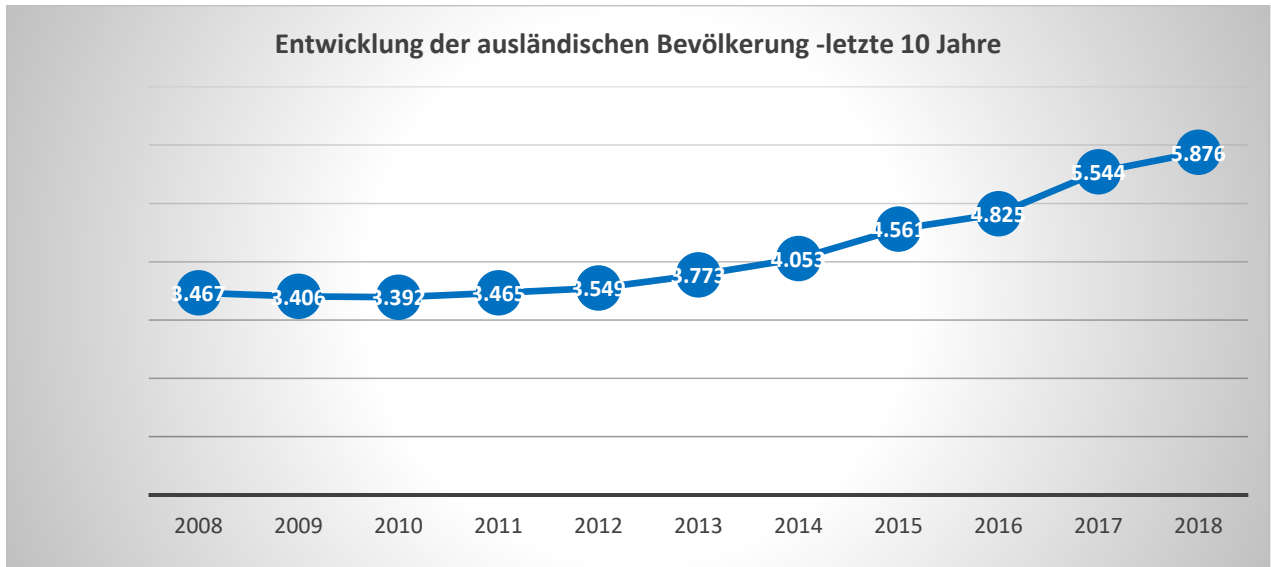


Abb.2. Quelle: AZR, Eigene Darstellung

Dabei ist das Geschlechterverhältnis weitgehend ausgeglichen.

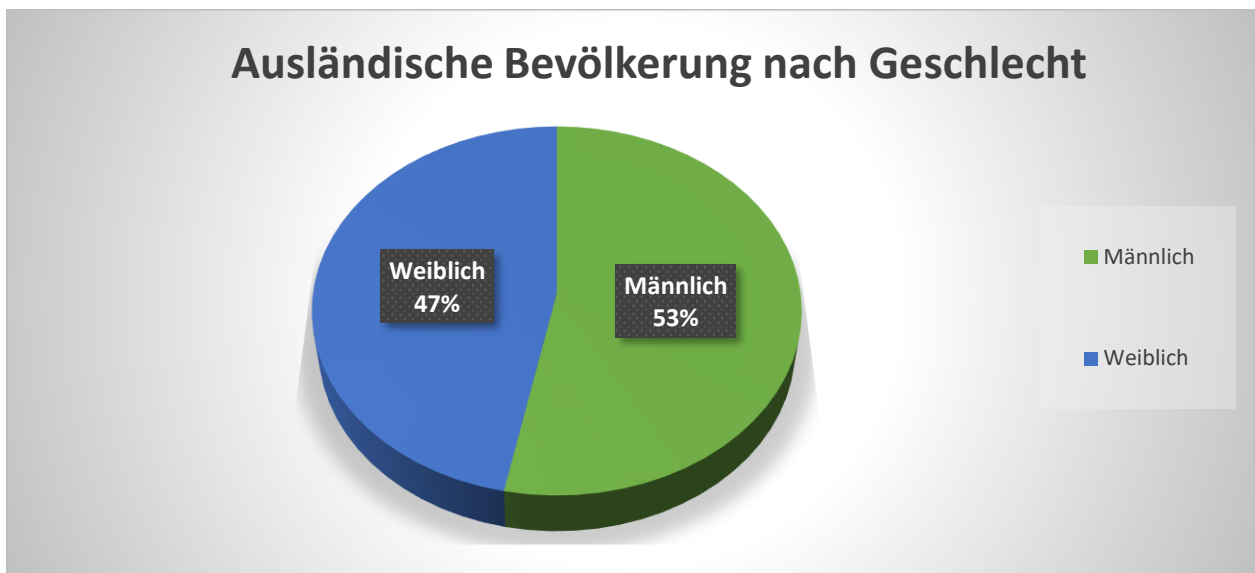


Abb. 3: Quelle: AZR, Eigene Darstellung



Betrachtet man die Verteilung der Altersgruppen, so ist die größte Gruppe die der 35 bis 45-Jährigen.

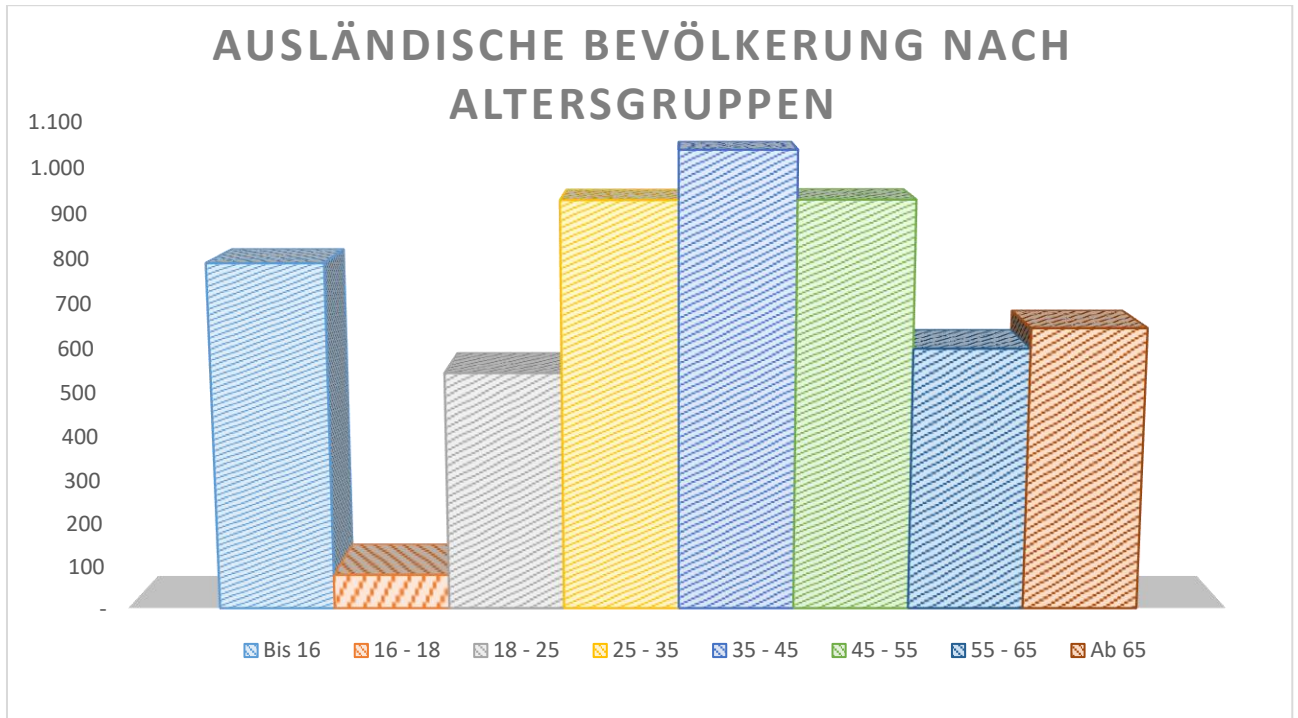


Abb.4: Quelle: AZR, Eigene Darstellung

Als eine Folge dieser neuen Herausforderungen wurde 2016 der Projektantrag für die Stelle „kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ gestellt. Im Jahr 2017 konnte die erste Stelleninhaberin, Frau [REDACTED], ihren Dienst im Landratsamt Hof beginnen (bis 01/2018). In der Zeit von 04/2018 bis 21/2021 war die Stelle durch [REDACTED] besetzt (mit einer Unterbrechung von 08/2018 – 02/2019 sowie 10/2019 bedingt durch Mutterschutz/Elternzeit). Die Projektstelle wurde am Landratsamt Hof im Fachbereich 203 - Schulwesen, Zweckverband Berufsschule und Bildung verortet.

Die bis dahin stetig steigenden Zahlen Neuzugewanderter brachten neben Herausforderungen wie die Unterbringung der Zugewanderten, die Organisation von Hilfsangeboten sowie die Kommunikation mit Helfenden und insbesondere für Kindergärten und Schulen.



Bildung hat eine Schlüsselfunktion für die Integration von Neuzugewanderten in unsere Gesellschaft. Sie ist die Grundvoraussetzung um ein selbstbestimmtes Leben führen und einen Beitrag zu der Gesellschaft in der man lebt leisten zu können. Besondere Relevanz hat sie für schulischen Erfolg, den Zugang zum Arbeitsmarkt und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Entsprechend orientiert sich der Auftrag der kommunalen Koordination an der Relevanz dieser neuen Herausforderungen „Integration durch Bildung“. Dabei ist Deutsch lernen in der Schule oder im Integrationskurs ein erster und sehr wichtiger Schritt. Bildung geht aber viel weiter, sie findet ein Leben lang statt wobei formale Lernangebote in der Schule oder am Arbeitsplatz ebenso wichtig sind wie non-formale Lerngelegenheiten in der Freizeit.

Die Aufgabenstellung der kommunalen Koordinatorin für den Landkreis Hof ergibt sich aus den formulierten Zielen des BMBF [[Bekanntmachung - BMBF](#)]<sup>1</sup>:

- die Bündelung der lokalen Kräfte und das gemeinschaftliche Zusammenwirken aller Bildungsakteure durch systematische Einbindung der Vielzahl der vor Ort aktiven zivilgesellschaftlichen Akteure – wie beispielsweise Stiftungen, ehrenamtlich organisierte Initiativen, Vereine, Verbände – sowie der Sozialpartner, Bildungsträger, der Kirchen und Religionsgemeinschaften, der Kammern und Unternehmens-Initiativen;
- die Optimierung der kommunalen Koordinierung und der ressortübergreifenden Abstimmung der für diese Querschnittsaufgabe zuständigen Ämter und Einrichtungen innerhalb der Kommunalverwaltung.

---

<sup>1</sup> Quelle: [www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1135.html](http://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1135.html)



## 2. Planung und Ablauf des Vorhabens

Für die erste Förderphase wurden folgende Ziele formuliert und konnten umgesetzt werden:

- Erfassung von Akteuren und bestehenden Angeboten
- Erfassung der Datengrundlage
- Konkretisierung von Handlungsbedarfen
- Teilnahme des Landkreises Hof an weiteren Integrationsprojekten wie „Kita-Einstieg. Brücken bauen in frühe Bildung“ und „Hauptamtliche Integrationslotsen“
- Netzwerkarbeit in der Kommune und bei Akteuren
- Aktualisierung und Pflege der Angebots- und Akteursübersicht
- Beteiligung an programminternen und anderen themenrelevanten Veranstaltungen
- Information politischer Gremien

In der ersten Projektphase wurden erfolgreich Strukturen ausgebaut und vertieft, aber auch Anstoß zur Umsetzung und Beantragung verschiedener zielgruppenspezifischer Förderungen gegeben. Diese Impulse wurden in der Aufstockungsphase aufrechterhalten, da nicht nur die Zielgruppe sondern, je nach Projekt, auch lokale Bildungsakteure sowie lokale Einrichtungen wie Bibliotheken etc., profitieren können.

Aus der Beratung der Entscheidungsinstanzen sind folgende, konkrete Projekte herausgegangen. Die Bildungskoordinatorin begleitete bei beiden Projekten alle Phasen bis zur Umsetzung. Nach erfolgreicher Etablierung stellen beide Projekte enge bis heute enge Kooperationspartner der Bildungskoordinatorin dar.

- „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“
- „Hauptamtlicher Integrationslotse“ mit der Diakonie Hochfranken als Kooperationspartner

Ein zunehmender Fokus lag während der Aufstockungsphase auf der Integrationsarbeit. Strukturen wurden geschaffen, Angebote transparent gemacht und Bedarfe ermittelt. Nun galt es, in einer weiteren Phase des Projektes ein noch größeres Augenmerk auf die gezielte Integration zu richten. Dabei lag ein Fokus weiterhin auf den Kindern der Neuzugewanderten, ein weiterer auf der Schaffung einer möglichst für alle zugänglichen, niedrighschwellig und



idealerweise mehrsprachigen Möglichkeit unkompliziert Informationen zu teilen. Die Dringlichkeit dieser Idee wurde durch die aufkeimende Corona-Pandemie noch verstärkt.

Zunächst arbeitete die Stelleninhaberin am Ausbau der Homepage des Landkreises Hof. Dies gestaltete sich jedoch aufgrund interner Regelungen und Vorstellungen schwierig. Die Einführung der Integreat App scheiterte im Sommer 2020 an der Finanzierungsfrage. Dank des Netzwerkkontaktes mit dem Projekt „Smart Cities“, konnte jedoch im Frühjahr 2021 eine entsprechende Förderung gesichert werden und es konnte ein Team zur Einführung, Betreuung und Weiterentwicklung der App gebildet werden.

Unter Berücksichtigung der bis dahin gemachten Erfahrungen, der lokalen Beschaffenheit sowie der vorgegebenen Strukturen am Landratsamt Hof wurden für die zweite Förderphase folgende Ziele formuliert:

- Ausbau von Kooperationen
- Verstetigung der Koordinierungsstrukturen
- Initiierung neuer Angebote, Begleitung bei der Umsetzung
- Integreat App Hofer Land als Informations- und Integrationsplattform
- Beteiligung an programminternen und anderen themenrelevanten Veranstaltungen

### 3. Wissenschaftlicher und technischer Stand

Die Arbeit der Bildungskoordination stützte sich auf die aktuelle Fachliteratur in den entsprechenden Themenfeldern in den Bereichen Bildung und Integration sowie die Expertise langjähriger Integrationsakteure. Für datenbasiertes Arbeiten wurde vorwiegend auf die Statistiken des Ausländerzentralregisters, der Regierung von Oberfranken, des Ausländeramtes, des Jugendamtes, des Jobcenters, der Agentur für Arbeit, des Schulamtes sowie des Bayerischen Landesamtes für Statistik zurückgegriffen. Für ihre Tätigkeit galten die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Bereichen.



## 4. Kooperationen

Die wichtigsten Kooperationspartner während der Projektlaufzeit waren:

- Landratsamt Hof (Jugendamt, Ausländeramt, Schulamt)
- Bildungskoordination Stadt Hof
- Projekt Kita- Einstieg Landkreis Hof
- Projekt Kita-Einstieg Stadt Hof
- „Hauptamtlichen Integrationslotsen“ Landkreis Hof
- „Hauptamtlichen Integrationslotsen“ Stadt Hof
- Schulen im Landkreis Hof (Grund und Mittelschulen)
- Berufsschule Stadt und Landkreis Hof (Berufsintegrationsklassen)
- Agentur für Arbeit Hof
- Jobcenter Landkreis Hof
- IHK
- HWK
- Hochschule Hof (Studienberatung)
- EJBA Hof (Evangelische Jugendbildungsarbeit)
- EJSA – Internationales Mädchen und Frauenzentrum Hof
- Wohlfahrtsverbände: insb. Diakonie Hochfranken, Caritasverband (MBE, JMD)
- Bibliotheken (insb. Stadtbibliothek Naila, Stadtbibliothek Münchberg)

Im Landkreis Hof selbst sind keine Bildungsträger für Integrationskurse ansässig. Die insgesamt fünf Bildungsträger befinden sich in der Stadt Hof. Bildungsträger im Sprach- und Integrationsbereich:

- Arbeitsgemeinschaft der Volkshochschulen im Landkreis Hof e.V.
- Bfz gGmbH
- DEB
- WissensWerk Hof
- Bildungsinstitut Pscherer



Möglichkeit zum Austausch besteht an verschiedenen runden Tischen und Arbeitskreisen:

- Integrationskursträgertreffen
- Berufsbezogene Deutschförderung
- Netzwerkträgertreffen
- Treffen der kommunalen Koordinator/innen Oberfranken
- Arbeitskreis junge Migranten
- Arbeitskreis mit Ehrenamtskoordinatoren
- Arbeitskreis frühkindliche Bildung
- Arbeitskreis hauptamtliche Integrationslotsen und kommunale Koordination

Darüber hinaus war die Bildungskoordination auch in überregionale Netzwerke eingebunden: Vernetzungs- und Austauschtreffen im Rahmen der Transferinitiative Kommunales Bildungsmanagement, Austauschtreffen der Bildungskoordination in Oberfranken, Interkulturelle Wochen.

## **5. Darstellung zentraler Arbeitsinhalte und Ergebnisse**

### **5.1. Initiierung neuer Angebote und Projekte**

#### **Integrations- und Sprachkurse**

Eine der größten Herausforderungen für neuzugewanderte Personen aus dem Landkreis Hof war lange Zeit, dass bis Dezember 2017 keinerlei Sprach- und Integrationskurse im Landkreis stattfanden. Grund hierfür war, dass nicht ausreichend viele Teilnehmer mit der gleichen Kurseinstufung in den einzelnen Orten des Landkreises untergebracht waren.

Die Mindestteilnehmerzahl für die einzelnen Kursmodule konnte somit lange Zeit nicht erreicht werden, sodass alle Sprachkurse ausnahmslos in der Stadt Hof stattfanden.

Dies hatte spürbare Auswirkungen auf den Landkreis Hof:

- Nicht in jedem Ort war die Anbindung durch den ÖPNV ausreichend. Teilweise konnten Teilnehmer nicht pünktlich zum Kurs erscheinen, bzw. hatten in besonders ländlichen Gebieten keine Möglichkeit aufgrund fehlender Verkehrsanbindung an einem Kurs teilzunehmen



- Kinderbetreuung stand oft im Konflikt zur Kursteilnahme. Häufig konnten Eltern keine ausreichende Kinderbetreuung finden. Folglich blieben viele Mütter dem Sprachkurs fern. Selbst wenn die Kinderbetreuung durch einen Kindergarten gewährleistet werden konnte, kam es in einigen Fällen zu Überschneidungen mit der Busanbindung. Durch die Begleitung der Kinder in den Kindergarten konnte in einigen Fällen, insbesondere in den Orten mit nur einer Busverbindung am Morgen, der Bus nicht rechtzeitig erreicht und folglich nicht am Sprachkurs teilgenommen werden.
- Die Kosten für die Fahrkarte mussten lange Zeit durch die Kursteilnehmer selbst ausgelegt werden. Diese bekamen die Fahrtkosten von den Kursanbietern im Anschluss erstattet. Nahmen beide Elternteile an einem Sprachkurs teil, führte der Erwerb von zwei Monatskarten häufig zu einer erheblichen finanziellen Mehrbelastung. So kam es in einigen Fällen dazu, dass Kursteilnehmer die Sprachkurse aufgrund finanzieller Schwierigkeiten abgebrochen hatten
- Es wurde eine Vielzahl von ehrenamtlich durchgeführten Deutschkursen in der Stadt Hof angeboten. An diesen konnten die Teilnehmer aus dem Landkreis Hof in der Regel nicht teilnehmen, da sie die Kosten für den ÖPNV selbst hätten tragen müssen
- Die Wartelisten für Sprachkurse in der Stadt Hof waren aufgrund des sehr hohen Zuzugs nach Hof mit einer teilweise überdurchschnittlich langen Wartezeit für die Kursteilnehmer im Landkreis Hof verbunden.

In Zusammenarbeit mit der Bildungskoordination, den Bildungsträgern, dem Jobcenter und dem BAMF konnte im Dezember 2017 schließlich der erste Integrationskurs im Landkreis Hof stattfinden. Die Lösung hierfür war, einen Kursort zu finden, an dem eine hohe Anzahl an potenziellen Teilnehmern mit der gleichen Einstufung untergebracht sind und der gleichzeitig eine gute ÖPNV- Anbindung aufweist um auch weitere Teilnehmer aus benachbarten Wohnorten in einem Kurs aufzunehmen. Durch diese „Zusammenlegung“ konnte die Mindestteilnehmerzahl erreicht werden und die VHS Landkreis Hof den ersten Integrationskurs für Zweitschriftler im Landkreis Hof anbieten. Im Januar 2018 konnten zwei weitere Kurse, „Einstieg Deutsch“ im Landkreis beginnen



## **Projekt „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ und Kooperationserfolge**

Eine Analyse der Daten zeigte auf, dass die Bildungsteilhabe von geflüchteten Kindern in Kindergärten des Landkreises Hof bei lediglich knapp 30 % lag. Entsprechend wurde ein Fokus der Tätigkeiten der Bildungskoordination auf die Erhöhung der Teilhabechancen im frühkindlichen Bildungsbereich gelegt. Als ein möglicher Lösungsweg wurde die Teilnahme an dem Projekt: „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ vorgeschlagen. Der Landkreis Hof legt großen Wert auf gelingende Integration und möchte dazu beitragen, die Teilhabe neuzugewanderter Kinder in den Kindertageseinrichtungen zu erhöhen.

Um dieses Ziel erreichen zu können, nimmt der Landkreis Hof seit 01.11.2017 an dem Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“, teil. Kinder, die bisher nicht oder nur unzureichend von der institutionellen Kindertagesbetreuung erreicht wurden, soll der Einstieg in das deutsche System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung, mithilfe des Förderprogramms erleichtert werden. Zu den wesentlichen Zielen dieses Programmes gehören insbesondere die Schaffung bedarfsgerechter Betreuungsplätze für Kinder mit Fluchterfahrung, sowie die Aufklärung, Beratung und Information der Eltern über Angebote der frühkindlichen Bildung im Landkreis Hof. Die Bildungskordinatorin konnte während der Beantragung und Organisation des Projektes unterstützend und beratend tätig sein und kooperiert bis heute eng mit Projektverantwortlichen. Projektpartner ist die vhs Hofer Land.

Zusammen mit dem Projekt Kita-Einstieg konnte Angebote für Hauptamtliche in pädagogischen Berufen, wie z.B. das Seminar „kultursensible Pädagogik“ entwickelt und angeboten werden. Zudem konnte das Angebot „ehrenamtliche Sprachmittler“ in Kooperation mit der Bildungskordinatorin auch den Grundschulen im Landkreis angeboten werden (Ansprechpartner: Team Kita-Einstieg, Bildungskordinatorin; Vgl. Verlinkung im Anhang).

## **Projekt „Hauptamtliche Integrationslotsen“**

Ein weiteres Projekt, das mit Unterstützung der Bildungskordinatorin ins Leben gerufen wurde ist das Projekt „Hauptamtliche Integrationslotsen“. Mit diesem Projekt stellt der



Freistaat Bayern „[...] den Ehrenamtlichen [...] hauptamtliche Unterstützung zur Seite und sorgt damit Hand in Hand mit den Kommunen für eine weiterhin gelingende Integration in Bayern. Ehrenamtlich Tätige können sich mit allen Fragen rund um die Themen Integration und Asyl an diese zentralen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner wenden.“<sup>2</sup>  
Kooperationspartner bei diesem Projekt ist die Diakonie Hochfranken.

Auch mit dem Integrationslotsen des Landkreises und der Stadt Hof besteht eine enge Kooperation. Es finden regelmäßige Arbeitstreffen statt.

## **Vortrag**

In Kooperation mit den Verantwortlichen des Projektes „hauptamtliche Integrationslotsen“ wurde ein Vortrag für Ehren- und Hauptamtliche vom Verfassungsschutz zum Thema „Islamismus/Salafismus – Frühzeitiges Erkennen von Radikalisierungsmechanismen“ organisiert.

## **Angebot „Leseclub für 6-12 Jährige“ (Kultur macht stark)**

Die Bildungskoordinatorin konnte die Verantwortliche der Stadtbibliothek Naila dahingehend beraten und begleiten, einen Leseclub für 6-12 Jährige benachteiligte Kinder zu etablieren. Gefördert wird das Angebot vom Bundesprogramm „Kultur macht stark“.

## **Außerschulische Hausaufgabenbetreuung**

Organisation und Begleitung des Angebotes „Außerschulische Hausaufgabenbetreuung mit Schwerpunkt Deutschförderung“ an 2 Grundschulen im Landkreis (GS Naila und GS Münchberg).

## **Vorlesekofter**

Organisation von Vorlesekoftern der Stiftung der Lesen und der Deutsche Bahn Stiftung, die Einrichtungen und Projekte die sich für geflüchtete Kinder einsetzen zugutekamen.

---

<sup>2</sup> Quelle: [www.stmi.bayern.de/mui/integrationspolitik/integrationslotsen/index.php](http://www.stmi.bayern.de/mui/integrationspolitik/integrationslotsen/index.php)



## **Ansprechpartnerin Grundschulen**

Die Stelleninhaberin ist Ansprechpartnerin, insbesondere für Grundschulen im Landkreis wenn es um unterstützende Angebote wie z.B. die Vermittlung ehrenamtlicher Sprachmittler oder Hausaufgabenhilfe geht.

## **Lesestarter Sets**

Organisation von 1000 Lesestarter-Sets der Stiftung Lesen für Kinder mit Migrationshintergrund.

## **5.2 Konzeptionelle Entwicklungen**

### **Integreat App Hofer Land**

Es konnte eine gestiegene Nachfrage nach mehrsprachigem, niedrigschwelligem Informationsmaterial aufgedeckt werden. Anschließend wurden verschiedene Möglichkeiten geprüft und schließlich in Zusammenarbeit mit der Bildungskordinatorin der Stadt Hof sowie den Integrationslotsen von Stadt und Landkreis Hof, eine erfolgreiche Kooperation mit dem Team von Integreat („Tür-an-Tür gGmbH“) ins Leben gerufen.

Der Bildungskordinatorin obliegt die Entwicklung und Koordination der Einführung und Umsetzung der „Integreat App Hofer Land“. Dank des Informationsangebotes in 6 Sprachen, ermöglicht die App besonders Menschen mit wenig bis gar keinen Deutschkenntnissen

Zugang zu wichtigen Informationen zu erhalten. Diese reichen von Aufklärung zum Thema „Corona“, bis hin zu Themen wie „Ausbildung, Studium, Beruf“, „Alltag“ oder „Kinder und Familie“.

Parallel zum Auf- und Ausbau der „Integreat App Hofer Land“ wird an einem Netzwerk aus ehrenamtlichen Sprachpaten gearbeitet, die den Ausbau der App begleiten und gleichzeitig als „Sprecher“ ihrer Community fungieren sollen.

### **Mehrsprachiger Flyer „Schulpflicht“**

In Kooperation mit der Bildungskoordination Stadt Hof sowie den „hauptamtlichen Integrationslotsen“ Stadt und Landkreis Hof organisiert, begleitend umgesetzt sowie Netzwerkarbeit zur Verteilung an alle Grundschulen in Stadt und Landkreis Hof, Vorschulklassen, Projekte, etc..



## **Aufklärungskampagne zur Corona-Impfung in Gemeinschaftsunterkünften**

Die Bildungskordinatorin war an der Organisation der Aufklärungskampagne zur Corona-Impfung in Gemeinschaftsunterkünften beteiligt und begleitete die Anfänge der Kampagne.

### **6. Voraussichtlicher Nutzen und Verwertbarkeit der Ergebnisse**

Nach Ende der Förderperiode wird keine entsprechende Stelle am Landratsamt Hof mehr vergeben. Die während des Projektes gewonnene Kenntnisse und Informationen können durch enge Netzwerkpartner des Projektes sichergestellt werden. Besonders die „Integreat App Hofer Land“, die von den Kooperationspartnern der Bildungskoordination weitergeführt wird, trägt einen entscheidenden Beitrag zur Nachhaltigkeit von Informationen bei.

Die Arbeitskreise und Runden Tische sind unter den Integrationsakteuren in Stadt und Landkreis Hof verstetigt, so dass auch diese nach Beendigung des Projektes weiterhin stattfinden werden.

Im Rahmen des Projektes „kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ konnten neben der Integreat App Hofer Land auch weitere Projekte („Kita-Einstieg“, „hauptamtliche Integrationslotsen“) initiiert und etabliert werden, die ebenfalls mittel- bis langfristig dazu beitragen, Nachhaltigkeit zu gewährleisten.



## I. Anhang

### Flyer Schulpflicht

Link: [Broschüre „Informationen zur Schulpflicht“ - Landkreis Hof \(landkreis-hof.de\)](https://www.landkreis-hof.de/broschue-informationen-zur-schulpflicht)

Link: [Faltblatt-Schulpflicht.pdf \(schulamt-hof.de\)](https://www.schulamts-hof.de/faltblatt-schulpflicht.pdf)



### Integreat App Hofer Land

Link: [Willkommen - Hofer Land \(integreat.app\)](https://www.integreat.app/)

Artikel BlickPunkt vom 15.05.2021



**Landkreis Hof**  
wir sind Heimat

[ ENTFERNT / ANONYMISIERT ]

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



**Transferinitiative  
Kommunales  
Bildungsmanagement**



**Landkreis Hof**  
wir sind Heimat

Artikel Frankenpost vom 03.11.2021

[ ENTFERNT / ANONYMISIERT ]

[Sprachbarrieren überwinden: Ehrenamtliche Sprachmittler unterstützen beim Schuleintritt - Landkreis Hof \(landkreis-hof.de\)](#)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



**Transferinitiative  
Kommunales  
Bildungsmanagement**